

Pro-Life-Arbeit in der Stadt

Jugendliche werben auf der Kölner Domplatte für den Lebensschutz

Unsere jungen Leute nannten es eine »City Life« Aktion, eben Pro-Life-Arbeit in der Stadt. Sie fand im Anschluss an die Medizininmesse »Medica« am 17. November in Köln statt. Die Aktivitäten unserer Jugend, im Wesentlichen geplant und durchgeführt von Maria Grundberger und Thomas Kreter, können sich sehen lassen.

die »City Life« Aktion verlassen muss. Hier besprachen wir Grundsätzliches zum Lebensrecht und tauschten unsere Erfahrungen aus. Das Ergebnis wird sicherlich in die tägliche Arbeit einfließen.

Ab 14 Uhr ging es dann auf die Domplatte. Es galt, Material zu verteilen: »Klartext«, »Nur 10 Minuten«, die aktuelle BVL-

Broschüre zur Stammzellenforschung, und rund 6.500 Embryos wechselten an diesem Nachmittag den Besitzer. Eine kolossale Truppe vor kolossaler Architektur und noch kolossalerem Gewirr von Menschen aus der ganzen Welt, von denen nunmehr viele einen Embryo in der Tasche hatten. Die Stimmung war großartig und einfach mitreißend.

Auch das Wetter spielte mit, denn es gab weder Regen noch Schnee – nur die klirrende Kälte setzte uns arg zu. Aber Kaffee und kleine Hamburger der Firma mit dem gelben »M« brachten Wärme und Energie und leisteten somit unschätzbare Dienste.

Es war zudem eine sehr schöne Erfahrung, zu erleben, dass drei Mitglieder des Vereins Leuchtturm – engagierte Christen – aus Bochum mitwirkten und mithalfen. Dies führte außerdem zu regem Gedankenaustausch. Was besonders zählt, war, dass wir hier wie auf der Medica unter den jungen



ARCHIV

Auch 6.500 Embryo-Modelle wechselten bei der »City Life«-Aktion den Besitzer.

Um 11.30 Uhr trafen sich die Teilnehmer am Hauptbahnhof in Köln. Die Materialien, die zum Teil für die Medica in die Domstadt gebracht worden waren, wurden in Schließfächern deponiert, und es ging zunächst zum gemeinsamen Mittagessen

Eine kolossale Truppe vor kolossaler Architektur

in das Priesterseminar in Köln auf der Kardinal-Frings-Straße. Man war so freundlich, uns mit einem guten Mittagessen zu stärken, damit am Ende keiner von uns vor Entkräftung vorzeitig

Leuten neue Mitglieder werben konnten.

Am Rande bemerkt: Es gelang uns, einer chinesischen Touristin, die über wenig Deutschkenntnisse verfügte und erst recht unsere Sprache nicht lesen konnte, klarzumachen, dass es uns, im Gegensatz zu ihrer Heimatregierung, darauf ankommt, Leben zu retten. Sie hat nach unserer Überzeugungsarbeit verschiedene Materialien mitgenommen. Vielleicht trägt das Früchte über die Grenzen hinweg.

Gegen Abend waren wir alle rechtschaffen müde, aber sehr glücklich und zufrieden.

Bedauerlicherweise hatten Freitagabend fünf junge Leute aus Osnabrück gegen 20 Uhr die Teilnahme wegen des Bahn-



Die Messestadt Köln war Austragungsort für die Aktion »City Life« der Aktion Lebensrecht für Alle

streiks abgesagt, der aber zum Glück bereits am Samstagmorgen abgebrochen wurde.

Erwähnen darf ich ein Geschwisterpaar, das aus München angereist war und trotz Bahnstreik bereits am Donnerstag auf der Messe Medica erscheinen konnte. Was die beiden anlangt, konnte man leider auch wieder sehen, wie wenig man sich auf Zusagen verlassen kann. Beide mussten in der Landesgeschäftsstelle NRW übernachten, obwohl wir eine private Unterkunft für die beiden organisiert hatten: Da der Zug sich jedoch verspätete, standen die beiden vor

Auch heute noch kann man vor verschlossenen Herbergen stehen

verschlossenen Türen, weil man diese nach 22 Uhr nicht mehr öffnen wollte. Alle Hotels in der Umgebung waren wegen der Messe ausgebucht. Gut, dass wir die Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf als Ausweichquartier nutzen konnten, wo es zwar zurzeit nicht sonderlich gemütlich, aber warm ist. Und: es ist alles vorhanden, was der Mensch benötigt. Interessant, dass man auch heute noch vor verschlossenen Herbergen stehen kann. Ehe wir auseinander gingen und mit Zügen und Autos in den Rest der Republik entschwanden, verabredeten wir, dass eine Neuauflage im kommenden Frühjahr stattfinden soll. ◆

Mein Dank gilt allen, die mitgewirkt haben.

Volker Kleibrink

PS. Die Polizei hat sich rührend um uns gekümmert (sicher haben wir das Alexandra Linders guter Beziehung zu unseren Ordnungshütern in Köln zu verdanken) und ich hoffe, dass wir den Eindruck vernünftiger Staatsbürger aufrechterhalten konnten.

▶ **ALfA intern**

Neuwahl Regionalverband München

Der Regionalverband München hielt am 29. Januar 2008 in München-Sendling seine jährliche Mitgliederversammlung ab. Dabei wurde der Vorstand des RV nach dreijähriger Amtsperiode wie folgt neu gewählt: 1. Vorsitzende: Antonia Egger, 1. Stellvertreterin: Regina Dehler, 2. Stellvertreterin: Dr. Christina Agerer-Kirchhoff, Schriftführer: Magnus Brachat, Schatzmeister: Michael Rupp, Beisitzer: Maria Grundberger, Ingeborg Rupp, Annette Felix – Lee, Gabriele Burkhardt, Dr. Margarete Sedlmeyer. Besonders hat uns gefreut, dass wir Annette Felix-Lee, Heike Wischnewski und Magnus Brachat als neue Mitglieder unseres RV gewinnen konnten.

Ich danke allen, die uns in den letzten drei Jahren bei unserer Arbeit unterstützt haben und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im künftigen RV – Vorstand.

Antonia Egger, 1. Vorsitzende

ANZEIGE

Beratung und Hilfe für Schwangere

01 80 - 3 69 99 63 · www.vita-l.de

vitaL
Es gibt Alternativen